

1616 Dezember 10., Ensisheim

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON "STATTHALTER, REGENTEN, UND RATHE [DER] V[ORDER]: O[ESTERREICHISCHEN]: LANDEN [D.H. DER REGIERUNG VON VORDERÖSTERREICH]" AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH

Bühler/Tobel 133-137

---

"Wass gestalt der Hochwürdig Fürst und Herr, Herr Johann Friderich [**Hund von Saulheim**] St: Johann ordens Maister [=Grossprior der Malteseritter] Jn Teütschen Landen etc. unser Gnediger Herr, nit allein durch deroselben, hieher abgeordnete, Jm verflussnen Junio mundtlich: sonder auch den ... [13.] eiusdem schriftlich an unss gelangen Lassen, und beschwerdt. Dass bemelten Ordens Ritter [Johann] Ludwig von **Roll**, neben aigenthätlicher Einnemmung der Commenthury Tobel, auch sonsten, nuhn etliche Jar Lang seinem orden, die schuldige responsiones undt Jmpositiones, wie auch Reichs Contributionen und anlagen, So dan underschidlichen Privat Commenthuren und Rittern, Jre geschöpfte und verordnete pensiones etc. vor: und eingehalten, also dz sich die Summa solchen auss Standts bereits über die 51000 gl. belauften thue etc. mit angehenckter ersuochung, ernanten herren Rollen Järliche gefäll, Rendten und Nutzungen, sovil er deren Jnn diser unss gnedigst ahnvertrauwten Regiments verwaltung haben mag, Jnn arrest und verpott Zuelegen etc. Unndt wir dar auff den ... [XIII] Orten, Loblicher Eidtgnoschafft Jns gemein, Fründt:nachbarlich den 17. obberüerten monats Junij diss endenden Jahrs Zuogeschriben und begert, solches alles, Jme herrn Commenthurn Rollen unverengt erheüschender notturfft Zue gemuet Zufuhren, seiner dem Ritterlichen orden, thrüw und Starckh geleister Pflichten Zuermanen, auch dahin Zuvermögen und anzuhalten, darmit er dass Jhrige, wass er so wol seinen Ritterlichen orden, Jnnsgemein, alss ettlichen seinen Mitcommenthurn und ordens Rittern, absonderlich ausstendig, Jedes gehöriger orten ohnverwaiger: und Fürderlich entrichte, oder sich vergleiche, auch Jme selbstn, neben sicherung seines gwüssens, Zue verklainericher weitleüffigkeit nit ursach gebe. Dessen werden Jr Zweifels ohne durch eüwere Zue damahliger und Jüngster Badenscher Jahrsrechnung<sup>2</sup> gehaltenen Tagleistung abgeordnete, oder Jnn anderweg bericht worden sein. Demnach unss aber dessentwegen, bissharokhein andtwordt Zuekhommen, aber widerumb so wol bey der Röm. Kays. May. [**Matthias**] unserem allergnedigisten herren, herr Johan Christoff von Braitenlandenbergh [=**Breitenlandenbergh**], gedachten ordens Ritter, und Jnn obberuerter Rollischer sach, verordneter gewalthaber

umb ein Jntercession: ahn die Fr. dt. Erzherzogen **Maximilian** Zue osterreich etc. unseren gnedigisten herrn, angeregter Arrestation halber, allerunderthenigist, eben Starckh angehalten, alss an Höchstgedachte Fr. dt. der Herr Grossmaister Zue Malta [Alof de **Wignacourt**] ein ganz beweglich schreiben, hierunder abgehn Lassen, berüerter von Landenberg auch, bey höchsternanter Fr. drt. Supplicando einstendig, Jnnamen dess Ritterlichen ordens underthenigist angehalten. Jr Fr. dt. auch darüber unns berait sollichen, vielfältig begerten arrests halber etc. gnedigiste Resolution und Bevelch erthailt. Deme wir unns gehorsambe volnziehung zueleisten, zwahr pflichtschuldig erkennen, und dan beyneben, wir vernemmen, theils Ort, under Eüch der billichmessigen verordnung und verhelpfung erpietig erclert haben sollen. Da haben mehrer nachparschaft willen, eüch vorderist nachmalen Freündt: Nachbarlich ersuchen wöllen, mehrbesagten Herrn Commenthur Rollen, so veren es, wider zuversicht villeicht bisshero nit beschehen, hiebevohr: und obangedeüter massen, zu mehrerem Respect seiner obrigkheit [d.h. der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -], und Pflichtschuldiger abstattung der oblagen zueweisen, gewillt zusein. Widrigen fahls dessen wir doch vil Lieber entübrigt verpleiben wolten, wurden wir Lenger nit underlassen könden, auff einstendiges anrueffen seiner oberkheit, und dero bevelchshabers, dass Jhenige dermahlen fürzuonehmen, oder Zuewilfahren, wass der Kays. May. allergnedigiste mainung, und von Jr Fr. dt. Erzherzogen Maximiliano, unserem gnedigisten Herrn, wir berait bevelcht. Wir getrösten unns aber Nachbarlich gegen Eüch, aller Ruemlicher Verschaffung, der gebür und billicheit, und dass Jr so geneigt sein werden, harunder mit Jnteressierten Landtsässen, neben dess ordens ussstandt, zue erlegung Jrer vorendthaltenden pensionen, die hilffliche handt zureichen, als Jr Jn dergleichen oder andern Fählen, gegen Eweren Zugewandten, zugeschehen wünschen wolten. Sey auch denselbigen, hinwiderumb Freündt: nachbarliche willfährigkeit, auch guetten angenämen wilen zuerweisen erpietig und deren schriftlichen unverlengten andtwort und erklärung Zur nachrichtung gewärtig ...

Fr. dt. Erzherzog Maximilianj Zue Osterreich etc. Statthalter, Regenten und Rathe V[order] O[esterreichischer] Landen ...

[gez.] Hanns Geörg von **Ostein** [Statthalter der vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim]  
Johannes Lintner [=Lindner] Cantzler [ebenderselben]

H[ans] Jacob **Hanbat**"

"Copy schryben der Regierung endzen [=Ensisheim?] an die H<sup>r</sup> vonn Zürich"

[Dorsualnotizen vom Landschreiber der Freien Ämter **Beat II.** Zurlauben? von ca. 1627:]<sup>3</sup>

"Andütung dess vom Orden begärten Arrests, Selbiger enden, umb desswillen, das die Rollen dem Orden und ettlichen inverlybten bereits Jn die 51000 R ingenommen oder enthalten etc. A.<sup>o</sup> 1616: Jm ... [Dezember]."

1) s. Bühler/Tobel 136 Anm. 13: Die Regierung in Ensisheim an Zürich

2) Gemeint ist die am 26. Juni 1616 in Baden begonnene Jahrrechnung, s. EA V 1, 1249 (Nr. 926) sowie Zurlaubiana AH 130/8. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.

3) Beat II. Zurlauben hatte sich offenbar ca. 1627 ebenfalls in den Streit um die Kommende Tobel eingeschaltet, s. ebenda AH 32/5.

---

Kopie, mit Dorsualnotizen - AH 130, 31-32

## 11

1591 Oktober 1.

A

KAUFBRIEF<sup>1</sup> BEZÜGLICH DES SCHLOSSES SANKT ANDREAS UND DES DAZUGEHÖRIGEN LÖBERNHOFES [BEIDE IN CHAM GELEGEN] DURCH WALTER II. IMHOF UND JOHANN PETER I. VON ROLL

---

"Wir Amman Unnd Raath der Stat Zug thunt Khundt Unnd bekhennent, Offentlich vor menncklichem mit disem Brieff dass uff hüt dato für unns khommen sindt die frommen ... Hauptmann Gedion Strickher [=Stricker]<sup>2</sup> alss von unnsere[n] GLAE [Landammann und Landrat] von urj, Johanness Muoss [=Muos] unser gethrüwer Burger Unnd alt schultheiss [des Grossen Rates], Unnd Martj schmidt [=Schmid] dess [Stadt- und Amts-]Raaths sambt sinen bruederen unnd Mitterben von ba[a]r, Unnd handt unns furgethragen, Nachdem gemelter hauptmann Gedion mit Herren Walthart [II.] Jmhoff [=Imhof] Landtmann Zu ury auch Johan Peter [I.] von Roll, unnd sinen mytthafften daselbs ein verthrag gethroffen, anthreffendt die khouff umb dass schloss, unnd Leweren [=Löbern] hoff sambt etlicher Ligennder Unnd fahrender Haab, in unnsere vogty kham [=Cham] gelägen, an welchem die unnsere[n] Johanness Muos unnd Martj schmidt sambt sinen Myterben woll khommen, unnd desselbigen (sover ihnen ghalten wirt) woll zufriden sigendt, welcher verthrag aber inenhalt unnd anders ergangen, dan Sover gedachte herren [Land]amman [von Uri] Jmhoff unnd Johannes Peter von Roll Sampt sinen miterben, dess ustenden khauffsuma Unnd Zallungen umb gesagt schloss, unnd Leweren hoff, Sambt der zugehört, über sich nemmen unnd bezallen wurdent, dass alssdan wier alss die Oberkheit sy in